

gemeinsam mit Verbundpartnern der öffentlichen Hand ein Projekt zur Optimierung öffentlicher Beschaffungsprozesse gestartet (REPROC – References Procurement). Ziel ist die Entwicklung der Voraussetzungen zur Um-

stellung der öffentlichen Beschaffung auf durchgängige elektronische Prozessketten. Projektfokus ist der Gesamtprozess: Die Prozessschritte werden über alle Stufen des Beschaffungsprozesses abgebildet.

Eine erste Informationsveranstaltung zu den Projektfortschritten von REPROC findet Mitte Juni 2009 in Wiesbaden statt.

REPROC auf der e_procure 2009

Die Arbeitsergebnisse des BME-Verbundprojekts REPROC stehen auch im Fokus des Fachforums „Öffentliche Beschaffung – Strategien, Prozesse, Lösungen“ am 6. Mai 2009 im Kongress-Zentrum Messe Nürnberg.

WWW.REPROC.DE

Energieeffiziente IT: Öffentliche Hand soll Vorbildrolle wahrnehmen

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) bietet im Rahmen der Initiative EnergieEffizienz Schulungen zur Beschaffung energieeffizienter Informations- und Kommunikationstechnik an.

Das Angebot richtet sich vor allem an die 30.000 Beschaffungsstellen in öffentlichen Einrichtungen, da diese bei der Umsetzung der Ziele der Bundesregierung zur Steigerung der Energieeffizienz mit gutem Beispiel vorangehen sollen. Bundesbehörden sind durch eine entsprechende Verwaltungsvorschrift bereits dazu verpflichtet. Für Landes- und Kommunaleinrichtungen bestehen teilweise entsprechende Regelungen. Meist hängt die Berücksichti-

gung des Stromverbrauchs bei der Beschaffung aber noch stark vom Engagement einzelner Mitarbeiter ab.

Stephan Kohler, Geschäftsführer der dena: „Die Beschaffung energieeffizienter IT ist eine einfache und wirksame Maßnahme, um die Energiekosten der öffentlichen Hand spürbar zu senken. Der politische Wille dafür ist vorhanden und die notwendigen Informationen stehen bereit. Jetzt sollten die öffentlichen Einrichtungen diese auch umsetzen.“

Eine energieeffiziente Bürogeräteausrüstung spart beispielsweise 50 Prozent der Stromkosten gegenüber einer ineffizienten. Voraussetzung für die dau-

erhafte Erschließung dieser Potenziale ist, dass Energieeffizienz standardmäßig im Beschaffungsprozess berücksichtigt wird. Das ist nach Erfahrungen der dena zwar von den Beteiligten in der öffentlichen Beschaffung oft gewollt, jedoch zumeist noch nicht entsprechend institutionalisiert. Als Hemmnis wird vielfach die Unsicherheit empfunden, Kriterien für Energieeffizienz zu bestimmen und rechtskonform in Ausschreibungen einzubinden.

Wie das geht, zeigt die neue Schulung der Initiative EnergieEffizienz. Beschaffer lernen anhand praktischer Beispiele Schritt für Schritt, wie sie die wirtschaftlichsten Geräte beschaffen können. Die dena bie-

tet die Schulungen in Kooperation mit regionalen Partnern deutschlandweit an. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Energieeffizienzziele der Bundesregierung zu erreichen und die öffentlichen Haushalte zu entlasten. Die Schulungstermine sowie weitere Informationen und Serviceangebote zu dem Thema sind zu finden unter: www.office-topten.de.

Die Initiative EnergieEffizienz ist eine bundesweite Aktionsplattform zur effizienten Stromnutzung, die von der dena und den Unternehmen E.ON Energie AG, EnBW AG, RWE Energy AG sowie Vattenfall Europe AG getragen und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird.

Zertifizierung: Für die Sicherheit der Kunden e-QSS nach DIN EN 13549 zertifiziert

Im Dezember 2008 wurde das elektronische Qualitätssicherungs-System e-QSS nach der DIN EN 13549 – Reinigungsdienstleistungen: Grundanforderungen und Empfehlungen für Qualitätsmesssysteme – zertifiziert, in der die DIN ISO 2859 enthalten ist.

Mit der Zertifizierung seiner seit Jahren am Markt eingeführten Softwarelösung e-QSS gibt der Ausschreibungsspezialist Neu-

mann & Neumann Projekt- und Beratungs GmbH seinen Kunden die Sicherheit, dass sie auf ein normiertes System mit einem eindeutigen Qualitätsniveau setzen, das subjektive Einschätzungen ausschließt. Geschäftsführerin Eva Neumann sagt: „Schon bisher konnten viele unserer Kunden mit Hilfe von e-QSS nicht nur hausintern die eigenen Leistungen dauerhaft optimieren, und zwar mit Blick auf Wirtschaftlichkeit und Qualität gleichermaßen. Sondern sie konn-

ten mit e-QSS auch ihren Auftraggebern ihre Leistungsfähigkeit beweisen und kontinuierlich dokumentieren.“

Der Prozess der Zertifizierung von e-QSS bedeutete für Neumann & Neumann vor allem viel formalen Aufwand. Dieser lohnte sich vor allem deshalb, weil viele öffentlichen Ausschreibungen heute nicht mehr nur ein Qualitätsmanagement verlangen, sondern ein zertifiziertes QM-System. Eva Neumann: „Der Erfolg

unserer Kunden beim Gewinnen von Ausschreibungen war uns diesen Aufwand wert!“

KENNWORT: QUALITÄTSSICHERUNG